



Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.

ARBEITSBERICHT 2018



Vorstand



Fachtag Kinder- und Jugendbericht



Neujahrsempfang

■ INHALT	SEITE
Vorstand	4
Kontaktdaten Landesjugendring	4
Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings	5
Mitgliederzahlen der Jugendverbände	7
Sitzungen des Hauptausschusses	8
Landesversammlung der Kreisjugendringe	8
Sitzungen des Vorstandes	9
Außenvertretungen	9
Jugendpolitische Schwerpunkte	11
Mädchen- und Frauenarbeit	16
LAG Mädchen und junge Frauen	17
Jugendserver Schleswig-Holstein	19
Internationale Jugendarbeit - Ostsee-Jugendbüro	20
Juleica	24
Projekt Diversity	25
Bundeskinderschutzgesetz - Umsetzung	26
MuseumsCard	26
Jugendsammlung	27
Medienkompetenz	28
Fortbildung der Bildungsreferent_innen	28
Versicherung	28
Arbeitshilfen und andere Veröffentlichungen	29
Haus Rothfos	29
Dank	30

■ VORSTAND DES LANDESJUGENDRINGS NACH DER 91. VOLLVERSAMMLUNG AM 05. MAI 2018

Vorsitzende	Alexandra Ehlers
Stellv. Vorsitzender	Moritz Dietzsch
Stellv. Vorsitzende	Sascha Keßler
Stellv. Vorsitzende	Merle Lungfiel-Bakir
Stellv. Vorsitzender	Arne Popp
Stellv. Vorsitzender	Jochen Wilms
Stellv. Vorsitzende	Verena Winter
Vertreter der KJRe	Daniel Krieger-Bratke
beratendes Mitglied	Anne-Gesa Busch (Geschäftsführerin)



■ KONTAKTDATEN LANDESJUGENDRING

Geschäftsstelle

Holtenauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-0
Fax: 0431/800984-1
E-Mail: info@ljrsh.de
Homepage: www.ljrsh.de

Ostsee-Jugendbüro

Holtenauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-7
Fax: 0431/800984-1
E-Mail: info@ostseejugendbuero.de
Homepage: www.ostseejugendbuero.de

Jugendbildungsstätte des Landesjugendrings „Haus Rothfos“

Wiesengrund 20
23795 Mözen

Tel.: 04551/4444
Fax: 04551/94667
E-Mail: info@haus-rothfos.de
Homepage: www.haus-rothfos.de
Geschäftsstelle
Holtenauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-0
Fax: 0431/800984-1
E-Mail: info@ljrsh.de
Homepage: www.ljrsh.de

■ MITARBEITER_INNEN DES LANDESJUGENDRINGS

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war 2018 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Geschäftsführerin	Anne-Gesa Busch
Buchhaltung (Teilzeit)	Andrea Johannsen (bis 31.01.) Simone Kleikemper (1.02.-15.06.), Imke Reimann (ab 1.07.)
Sekretariat (Teilzeit)	Karin Settgast, Katja Schumacher (ab 6.02.)
Referent	Wulf Dallmeyer
Referentin (Teilzeit)	Siri Peters Mejia
Referentin (Teilzeit)	Karin Senger
Referentin (Teilzeit)	Kathrin Sinner
LAG Mädchen* Referentin (Teilzeit)	Kathrin Sinner
Ostsee-Jugendbüro Referent	Markus Krajc



Haus Rothfos

Haus Rothfos war 2018 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Hauswirtschaftsleitung Köchin_Koch

Michaela Storm (ehem. Gilenski)
Stephanie Kohnert (bis 30.06.), Sven Petersen (ab 1.09.)

Mitarbeiter_innen (Teilzeit)

Elke Sarau
Melanie Wilsch
Waltraud Reinhold (ab 2.05.)
Britta Rohlf's (ab 1.09.)
Matthias Ohms (bis 30.06.)
Volker Wilsch (1.07. bis 31.10.)



■ MITGLIEDERZAHLEN DER JUGENDVERBÄNDE

Das für Jugend zuständige Ministerium des Landes SH, zugleich Landesjugendamt, hat folgende Kriterien für die Erfassung der Mitgliedszahlen festgelegt:

Als Mitglied gelten:

Junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre, die ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben und

- /// in einem örtlichen Verband/einer örtlichen Gruppe oder auf Kreisebene als Einzelperson erfasst sind sowie
- /// ihre Mitgliedschaft durch einen Mitgliedsausweis oder anderes Dokument und/oder durch eine Beitragszahlung nachweisen können.

Erwachsene ab 27 Jahre,

- /// die eine gültige Jugendleiter_innencard besitzen und sich für einen schleswig-holsteinischen Jugendverband engagieren.
- /// die eine belegbare Funktion im Verband ausüben (z. B. Vorstand, Beirat, Übungsleiter_in).

Nicht als Mitglieder können u.a. Personen gezählt werden, die lediglich Teilnehmer_innen an einem Projekt sind oder als Erwachsene einen Förderbeitrag zahlen.

Sportjugend	337.143
Evangelische Jugend	98.000
DLRG-Jugend	20.266
Jugendfeuerwehr	17.971
DGB-Jugend	11.623
SdU	10.081
Landjugendverband	6.565
Jugendrotkreuz	4.555
BDKJ	4.270
Arbeiter-Samariter-Jugend	3.977
Jugendverband im SHHB	3.637
dbb-jugend	3.159
Landesjugendwerk der AWO	3.028
Bund der Pfadfinder_innen	3.021
SJD-Die Falken	3.006
Landesmusikjugend	2.206
Landesjagdverband Junge Jäger	2.013
Dt. Jugendverband Nordschleswig	1.757
BUND-Jugend	1.657
Bund der Alevitischen Jugendlichen	1.436
Johanniter-Jugend	1.341
THW-Jugend	828
Naturfreundejugend	177
Philatelistenjugend	125
djo-Deutsche Jugend in Europa	0

(Stand: 31.12.2018)

■ SITZUNGEN DES HAUPTAUSSCHUSSES

Sitzungen des Hauptausschusses, dem die Vertreter_innen aller ordentlichen Mitgliedsverbände sowie zwei Vertreter_innen der Gesamtheit der Kreisjugendringe und die Mitglieder des Vorstandes angehören, fanden im Berichtsjahr am 30.01., 27.03., 05.05., 26.06., 04.09. und 20.11. statt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses befassten sich u.a. mit folgenden Themen:

- /// Ferienbetreuung an Grund- u. Förderschulen
- /// Aktivitäten zur Kommunalwahl
- /// Jugendarbeitsstatistik
- /// Förderung der Verbände
- /// Gespräch mit den jugendpolitischen Sprecher_innen
- /// Zentralstelle Juleica
- /// Herausforderungen der Jugendverbandsarbeit
- /// Jugendsammlung
- /// Weiterentwicklung Haus Rothfos
- /// Pauschalreiserichtlinie
- /// Datenschutzgrundverordnung
- /// Planung und Auswertung der Veranstaltungen des Landesjugendrings
- /// Haushalts- und Arbeitsplanung

■ LANDESVERSAMMLUNG DER KREISJUGENDRINGE

Die Landesversammlung der Kreisjugendringe tagt satzungsgemäß zweimal im Jahr. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der Kreisjugendringe untereinander und mit dem Landesjugendring. 2018 tagte die Landesversammlung am 22. Februar und 24. Oktober. Folgende Themenschwerpunkte wurden behandelt:

- /// Aktivitäten zur Kommunalwahl 2018 und Europawahl 2019
- /// Kommunale Jugendbeteiligung
- /// Förderung/Finanzen
- /// Austausch und Fortbildung der Kreisjugendringe
- /// Aktuelle Entwicklung der Juleica
- /// Jugendsammlung
- /// Wahlen

■ SITZUNGEN DES VORSTANDES

Im Berichtszeitraum fanden die 728. bis 736. Sitzungen des Vorstandes sowie eine zweitägige Vorstandsklausur statt. Der Vorstand fasste die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung und Durchführung der laufenden Arbeit, plante anstehende Vorhaben, koordinierte Aufgaben und bereitete die Sitzungen der Gremien vor. Neben den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes Vertretungen für den Landesjugendring entsprechend der beschlossenen Aufgabenverteilung bei verschiedenen Institutionen, in mehreren Gremien und bei einer Reihe von Veranstaltungen wahr. Über die Arbeit des Vorstandes im Einzelnen wurde in jeder Sitzung des Hauptausschusses berichtet. Neben den Gremiensitzungen des LJR fanden etwa 70 Besuche des LJR bei Mitgliedsverbänden und Kreisjugendrängen statt.

■ AUSSENVERTRETUNGEN

AG Politische Jugendbildung SH

Anne-Gesa Busch

AGJ Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Alexandra Ehlers

AK Mädchentreffs

Siri Peters Mejia

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Uwe Sommer (Vorstand), Anne-Gesa Busch, Alexandra Ehlers

BNE-Zertifizierung

Inga Wulf, Verena Winter

BNUR Kuratorium

Inga Wulf, Merle Lungfiel-Bakir
ab 06.07. Moritz Dietzsch, Jochen Wilms

Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik

Siri Peters Mejia, Kathrin Sinner

Bundesweite Weiterentwicklung der Juleica

Wulf Dallmeyer

Deutscher Bundesjugendring

(Vollversammlung)

Alexandra Ehlers, Merle Lungfiel-Bakir

Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Nordmark (Vorstand)
Anne-Gesa Busch

Eurodesk Deutschland

Markus Krajc

Europäische Akademie Sankelmark

Anne-Gesa Busch

Europäische Bewegung

Arne Popp

FÖJ-Beirat

Karin Senger

Freiwillige Selbstkontrolle (FSK)

Uwe Sommer

Gesellschaft für Jugendeinrichtungen e.V. (beratendes Vorstandsmitglied)

Anne-Gesa Busch

Jugendpfleger_innentagung

Anne-Gesa Busch

Jury Bürgerpreis Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Kommission Weiterbildung

Anne-Gesa Busch, Arne Popp

Konferenz der Landesjugendränge

Alexandra Ehlers, Merle Lungfiel-Bakir,
Anne-Gesa Busch

Kuratorium Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes S.-H.

Moritz Dietzsch, Jochen Wilms

Kuratorium Ehrenamtsmessen

Alexandra Ehlers

Kuratorium Ostsee-Jugendstiftung

Alexandra Ehlers, Merle Lungfiel-Bakir,
Anne-Gesa Busch

**Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen
und junge Frauen in der Jugendhilfe
Schleswig-Holstein**

Kathrin Sinner, Siri Peters Mejia,

Landesfrauenrat

Siri Peters Mejia, Merle Lungfiel-Bakir

Landesjugendhilfeausschuss

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch,
Verena Winter, Moritz Dietzsch, Arne Popp,
Jochen Wilms

Landesplanungsrat

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Landesschulbeirat

Anne-Gesa Busch, Verena Winter,
Arne Popp, Jochen Wilms

Lenkungsgruppe

„Netzwerk Medienkompetenz“

Markus Krajc

Stiftungsrat Stiftung Jugendarbeit

Alexandra Ehlers, Jochen Wilms, Anne-Gesa Busch

Take Five for Europe

Markus Krajc

Treffen der Landeszentralstellen - Juleica

Wulf Dallmeyer

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers

■ JUGENDPOLITISCHE SCHWERPUNKTE

Den Neujahrsempfang nutzte der Landesjugendring als jugendpolitischen Jahresauftakt mit einem Gespräch mit dem neuen Jugendminister Dr. Heiner Garg. Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings, forderte ihn auf, sich für eine bessere Vereinbarkeit von Ehrenamt mit Ausbildung und Beruf einzusetzen. Dem Minister wurde eine übergroße Jugendleiter_innenCard mit einer Checkliste auf der Rückseite überreicht, um ihn an die Anliegen der Jugendarbeit zu erinnern.

Minister Garg sprach sich dagegen aus, Hauptamtlichkeit immer mehr durch Ehrenamtliche zu substituieren. Er ging auf den Wunsch des Landesjugendrings ein, gemeinsam ins Gespräch mit dem Bildungsministerium zu gehen, um die Anrechnung von ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der Studienplatzvergabe und Freistellungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche z.B. an Hochschulen auszuloten. Mit der Vorsitzenden sprach er außerdem über seine Vorhaben als Minister für Jugend, die Situation junger Menschen in Schleswig-Holstein und seine Ideen für Jugendbeteiligung und ehrenamtliches Engagement. Er warnte vor Rechtspopulismus und sieht junge Menschen in einer wichtigen Position bei der Verteidigung von Demokratie und Toleranz. Um Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen zu ermöglichen, sprach er sich für eine eigenständige Kindergrundsicherung aus.



Im April fand das vom Jugendminister versprochene gemeinsame Gespräch mit Bildungsministerin Karin Prien statt. Sie zeigte sich interessiert an Themen wie Demokratie und Partizipation an Schulen. Dem Thema Freistellung von Schüler_innen/Studierenden stand sie zurückhaltender gegenüber. Sie sagte zu, den Landesjugendring in die Arbeitsgruppen zum Thema Ganzttag einzubinden. Thema war auch das FSJ an Schule, dessen Durchführung durch das Bildungsministerium der Landesjugendring kritisch sieht, u.a. da es mit anderen Bedingungen durchgeführt wird als das im Sozialministerium angesiedelte FSJ.

Wieder aufgegriffen wurden die Punkte in einem weiteren Gespräch mit Minister Garg im August. Dabei ging es neben der Förderrichtlinie für Verbände und die Juleica auch um die Förderung des Jugendstättenbaus. In diesem Zusammenhang wurde auch die bereitgestellte Fördersumme in Höhe von 300.000,00 € für alle Einrichtungen als zu niedrig kritisiert. Modernisierung im Sinne von Barrierefreiheiten, Zeltplätzen etc. lassen mit der Summe nur wenig Spielraum zu. Der Vorschlag einer Erhöhung des dauerhaften Titels im Haushalt stieß allerdings nicht auf positives Echo.

Jugend und Schule – Ganzttag und Partizipation

Der Landesjugendring stellte dem Minister auch die Positionierung des Hauptausschusses zum Thema „*Ferienbetreuung an Ganzttagsschulen*“ vor. In Folge des Gesprächs wurde der Landesjugendring als Mitglied in die Arbeitsgruppe zum Thema Ganzttag im Bildungsministerium aufgenommen, die weiterhin an einem Eckpunktepapier zum Thema Ganztagsbetreuung an Grundschule arbeitet. Der Landesjugendring hat sich hier insbesondere zum Thema Partizipation und Vereinbarkeit mit außerschulischen Aktivitäten eingebracht. Auf Betreiben des Landesjugendrings wurde das Thema Ganzttag auch im Landesjugendhilfeausschuss aufgegriffen, damit die Ganzttagsschulentwicklung auch von Seiten der Jugendhilfe begleitet wird. Für 2019 sind dazu Sitzungen geplant.

Der Landesjugendring wurde außerdem an der Interministeriellen Arbeitsgruppe „*Demokratieerziehung*“ beteiligt, die das für 2019 ausgerufenen Jahr der politischen Bildung begleitet. Der Landesjugendring setzt sich dafür ein, dass es nicht bei Einzelveranstaltungen bleibt, sondern das Thema Partizipation von Schüler_innen besser verankert wird.

Beim Ganztagskongress im November in Kiel war der Landesjugendring mit einem Stand vertreten und informierte über Jugendverbände und -ringe und für Schulen interessante Angebote des Landesjugendrings und der Jugendverbandsarbeit insgesamt.

Vollversammlung am 5. Mai in Elmshorn – jugendpolitische Forderungen



Einen Tag vor der Kommunalwahl forderte der Landesjugendring mit dem Beschluss „*Macht Eure jugendpolitischen Hausaufgaben!*“ die neu gewählten Kommunalpolitiker_innen auf, sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen vor Ort einzusetzen. Dazu gehören unter anderem mehr Jugendbeteiligung und eine bessere Unterstützung für die Jugendarbeit vor Ort. Etwa 100 Delegierte und Gäste trafen sich auf der Vollversammlung der Jugendverbände und Kreisjugendringe in der Nordakademie Elmshorn.

Prof. Dr. Wibke Riekman stellte in einem Vortrag die Herausforderungen für eine gelingende Partizipation junger Menschen dar. Anschließend diskutierten die Teilnehmenden in Kleingruppen über Themen wie Methoden zur Beteiligung und stellten Projekte aus der Praxis vor.



Die Versammlung fasste außerdem einen Beschluss, in dem sie die Landes- und Kommunalpolitik auffordert, die Weiterentwicklung der Jugendleiter_innen-Card (Juleica) in Schleswig-Holstein zu unterstützen („Jugendleiter_innenCard anerkennen und weiterentwickeln“).

Kommunalwahl 2018

Zur Kommunalwahl am 6. Mai informierte der Landesjugendring unter dem Motto #aufkreuzen #ankreuzen #mitbestimmen. Es wurden jugendpolitische Forderungen entwickelt und erklärt (s. Bild).

Unter www.mitbestimmen.sh konnten Plakate und Kondome kostenfrei bestellt werden, um auf die Wahl aufmerksam zu machen. Erklärt wurde dort, wie die Wahl funktioniert und wo man sich weiter informieren kann - über die Kommunalwahl und darüber, wie junge Menschen sich sonst beteiligen können. Die Materialien waren ein voller Erfolg und trotz Nachbestellung vergriffen.

Förderung der Jugendverbandsarbeit

Ab 2018 beschloss der Landtag die seit langem geforderte Erhöhung der Mittel für die Aus- und Fortbildung in den auf Landesebene geförderten Verbände in Höhe von 55.000€. Insgesamt betrug die Förderung 1.101.000€ für die 28 Verbände. Das entspricht unter 2€ pro Mitglied. Wenig verändert hat sich bei der Förderung der 18 hauptamtlichen Stellen auf Landesebene, die anteilig mit 27.780€ pro Stelle gefördert wurden, so dass vielen Verbänden schwerfällt, den Restbetrag selbst aufzubringen.

In 7 intensiven Sitzungen hat der Landesjugendring mit den Verbänden und dem Fachreferat im Sozialministerium an der Überarbeitung der Förderrichtlinie gearbeitet. Aufgrund der Vielfalt der Strukturen in den Verbänden und der Anforderungen aus dem Ministerium war es nicht leicht, eine Lösung zu finden, letztlich konnte man sich aber auf ein zufriedenstellendes Ergebnis einigen, so dass die Richtlinie rechtzeitig zur Beantragung in Kraft treten konnte.

Fachtag zum Kinder- und Jugendbericht

Der 15. Kinder- und Jugendbericht „Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten – Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter“ zeichnet ein aktuelles Bild der Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Der Landesjugendring und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren stellten auf dem Fachtag den 2017 erschienenen Bericht erstmalig in Schleswig-Holstein vor. Etwa 140 Teilnehmer_innen aus Jugendverbänden, Offener Jugendarbeit und Verwaltung waren dabei. Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer_innen zeigten den Bedarf der Kinder- und Jugendarbeit an fachlichem Austausch.

Prof. Dr. Gunda Voigts ging in ihrem Vortrag zum Kinder- und Jugendbericht auf die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse des Berichts ein. Sie ist Professorin für Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit sowie Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und war Mitglied der von der Bundesregierung eingesetzten Sachverständigenkommission des 15. Kinder- und Jugendberichtes, die den 15. Kinder- und Jugendbericht verfasst hat.



Im Anschluss wurden in drei Workshops zentrale Themen des Berichts und ihre Auswirkungen auf die Praxis näher beleuchtet. Gunda Voigts vertiefte die Ergebnisse zum Thema Kinder- und Jugendarbeit, Rebecca Ebel arbeitete mit ihrem Workshop zu Chancen und Herausforderungen mobiler Medien für die Jugendarbeit und Joana Poloschek und Carsten Miethke von der Serviceagentur Ganztägig Lernen gestalteten einen Workshop „Gute Ganztagschule: Zusammenarbeit gestalten – Unterschiede stärken“.

Jugendtourismus

Der Landesjugendring ermöglichte mit der Aktion „*Kein Kind ohne Ferienerholung 2018*“, unterstützt von der Stiftung Jugendarbeit und dem Ferienwerk des Landes, wieder über 114 bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Ferienfreizeit.

Die AG Jugendtourismus, in der sich in erster Linie gemeinnützige Träger von Jugendunterkünften vernetzen und die vom Landesjugendring koordiniert wurde, tagte dreimal. Thema waren dabei u.a. die neue Pauschalreiserichtlinie der EU, die auch jugendverbandliches Reisen betrifft, die EU-Datenschutzgrundverordnung, die Landesförderung für Jugendstättenbau und die Verortung des Jugendtourismus in der Landespolitik.



Der 7. Jugendtourismustag auf Schloss Noer warf einen Blick auf die Herausforderungen des Jugendtourismus in Schleswig-Holstein. Betreiber_innen von Jugendfreizeitstätten, Multiplikator_innen in Tourismus, Politik und Verwaltung, Anbieter_innen von Kinder- und Jugendreisen sowie Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Jugend(verbands)arbeit in Schleswig-Holstein nutzten zahlreich die Gelegenheit, sich auszutauschen und in Workshops Ideen und Konzepte zu entwickeln.

Mit der vielfältigen Themenwahl von Pauschalreiserecht über Wareneinsatz und nachhaltigen Einkauf bis zu Praxisbeispielen der Digitalisierung wie Online-Feedback und Online-Weiterbildung konnten aktuelle Themen angesprochen und vertieft werden. In abschließenden Gesprächen an unterschiedlichen Thementischen wurden die Herausforderungen im Jugendtourismus mit den Landtagsabgeordneten Tobias Loose (CDU), Serpil Midyatli (SPD), Dr. Andreas Tietze (Die Grünen) und Oliver Kumbartzky (FDP) sowie mit Bettina Bunge von der Tourismusagentur SH und Johannes Hartwig, Abteilungsleiter im Tourismusministerium, erörtert.

Fortgesetzt wurden die Qualitäts-Prüfungen von Jugendunterkünften im Rahmen der Zertifizierung „*Empfohlen durch den Landesjugendring*“. Fünf Einrichtungen wurden geprüft und rezertifiziert. Der Internetauftritt www.ferienboerse-sh.de hilft Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern seit inzwischen zehn Jahren, freie Plätze auf Ferienfreizeiten zu finden. Das Freizeitstättenverzeichnis des Landesjugendrings (www.jugendfreizeitstaetten.de sowie Printpublikation) informiert über Jugendunterkünfte in SH und HH.

Weitere Themen

Das Thema ESports beschäftigte den LJR 2018 überraschend stark, nachdem der Landtag beschlossen hatte, „*zusammen mit den Kommunen Konzepte zu erstellen, wie eSport in der Jugendarbeit pädagogisch eingesetzt und infrastrukturell gefördert werden kann. Die Konzeptentwicklung soll unter Einbindung des Landesjugendrings und der Sportjugend SH erfolgen*“. Der Landesjugendring nahm schriftlich dazu Stellung, dass in der Jugendarbeit eher von Gaming/Nutzung von Computerspielen als ESport, mit dem Profi-Spieler_innen gemeint sind, auszugehen ist und es eine klare Unterscheidung zu kommerziellen Angeboten geben sollte. Wir machten uns auch in Gesprächen dafür

stark, mit den im Haushalt 2019 bereitgestellten 500.000€ für ESport keine teure technische Ausstattung und Leuchttürme zu fördern, sondern nachhaltig in die Qualifizierung der Fachkräfte in der Jugendarbeit und die grundständige mediale Ausstattung und Anbindung der Jugendarbeit zu investieren.

Auch Freiwilligendienste waren Thema im Landtag. Wir informierten die Fraktionen zu den unterschiedlichen Bedingungen der Freiwilligendienste und unterstützten die Forderung nach einer besseren Ausstattung und Vergünstigungen. Der Landtag hat bisher allerdings keine Beschlüsse dazu gefasst.

Zum Thema Freistellungsverordnung/Verdienstausfall für Ehrenamtliche, die nach einem Presseartikel Thema im Landtag war, bezog der Landesjugendring ebenfalls Stellung. Auch hier wurde bisher keine Veränderung z.B. mit einer Härtefallregelung erreicht, die die Erstattung von Verdienstausschlag ermöglicht, wenn der Antrag (unverschuldet) nicht fristgerecht eingeht. Wir werden uns hierfür bei der Erneuerung der Richtlinie einsetzen.

Bundesweite Vertretung

Der Landesjugendring beteiligte sich an den Konferenzen der Landesjugendringe im März in Saarbrücken und im September in Hannover. Themen waren dabei u.a. die Weiterentwicklung der Jugendverbands- und Jugendringarbeit, Rechtspopulismus und die AfD, das Neutralitätsgebot, die Juleica-Weiterentwicklung, die DSGVO, U18 zur Europawahl und kommunale Jugendbeteiligung. Auf der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings im Oktober waren wir ebenfalls vertreten (s. Internetauftritt DBJR).



■ MÄDCHEN- UND FRAUENARBEIT

Der Landesjugendring erhält eine institutionelle Förderung für die Mädchen- und Frauenarbeit in den Jugendverbänden sowie zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit. Die Referentin berät und unterstützt die Jugendverbände und Jugendringe und stärkt die landesweite Mädchenarbeit in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein sowie den Mädchentreffs im Land.

Mädchen- und Frauenausschuss

Der Mädchen- und Frauenausschuss ist ein satzungsgemäßer Ausschuss des Landesjugendrings, der den Vorstand und alle Gremien des Landesjugendrings berät. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe entsenden aktive haupt- und ehrenamtliche Frauen, die Angebote für Mädchen und Frauen planen und durchführen möchten und sich gemeinsam für deren Interessen einsetzen. Auch in der Öffentlichkeit vertritt der Ausschuss die Interessen von Mädchen und Frauen und macht sich für die gleichberechtigte, aktive Mitbestimmung und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen stark. Der Mädchen- und Frauenausschuss dient dem Austausch und der Vernetzung von interessierten Frauen aus den Verbänden und Kreisjugendringen. Mädchen- und Frauenarbeit ist wichtig, notwendig und ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendarbeit.

Im Jahr 2018 traf sich der Mädchen- und Frauenausschuss zu vier Sitzungen. Inhaltliche Schwerpunkte waren Überlegungen zu einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit für den Ausschuss, ein Beitrag zur Vollversammlung und ein Beitrag zur Mädchenmesse. Zusätzlich wurde eine Fortbildung „*Training with the Pen*“ – ein Einstieg in das Thema Visualisierung und Moderationstechniken – speziell für Mädchen und Frauen angeboten.

Aus- und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

Die Referentin Siri Peters Mejia unterstützte mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten im Bereich „*Geschlechtsspezifische Jugendarbeit*“ vier Veranstaltungen und Juleica-Seminare bei Verbänden und Kreisjugendringen. Hinzu kommt die Mitarbeit in Mädchenarbeitskreisen.

Vernetzung von Frauen und Interessenvertretung

Die Mitgliedschaft im LandesFrauenRat wurde 2018 von verschiedenen (Vorstands-) Frauen und der Referentin wahrgenommen. Neben den drei Mitgliederversammlungen nahmen Vertreterinnen des Landesjugendrings an der Veranstaltung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht teil.

Maßnahmen zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit

Die Beratung und Unterstützung der drei landesweit tätigen Mädchentreffs wurde auch 2018 in Form von vier Treffen und der Entwicklung gemeinsamer Projekte umgesetzt. Es fand eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „*Mädchenarbeit und Diversität*“ statt. Neben der thematischen Auseinandersetzung spielten auch der Austausch und die Vernetzung der ehrenamtlich Tätigen eine große Rolle. Zudem waren die Mädchentreffs Ostfeld, Husum und Preetz bei der Mädchenmesse 2018 mit einer Projektvorstellung und einem Aktionsstand vertreten. Die Projekte „*Experimente für Forscherinnen*“, „*Mädchen 2018 – wer wird sind und wohin wir wollen*“ und „*Was Mädchen alles können – Berufe rund ums Handwerk*“ wurden von den Mädchentreffs vorbereitet und durchgeführt. Auf der Messe wurden die Ergebnisse präsentiert. Des Weiteren nahm der Landesjugendring an drei Treffen des Arbeitskreises Mädchenarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband teil.

Mädchen*messe 2018 „Mädchen* – Jetzt kommen wir!“

Am 10. November fand zum siebten Mal die landesweite Mädchen*messe unter dem Titel „*Mädchen* – Jetzt kommen wir!*“ statt. Als Veranstaltungsort konnte die Technische Hochschule Lübeck gewonnen werden. Die Messe war mit 24 Aussteller_innen und rund 300 Besucher_innen mit vielfältigen Lebensrealitäten sehr gut besucht. Grußworte wurden von Dr. Heiner Garg, Minister

für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, Dr. Muriel Helbig, Präsidentin der Technischen Hochschule Lübeck, Jochen Wilms aus dem Vorstand des Landesjugendrings und Siri Peters Mejia aus dem Vorstand der LAG Mädchen* gehalten. Im Anschluss folgte ein Messerundgang, bei dem der Minister mit Mädchen sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter_innen ins Gespräch kam. Beim Bühnenprogramm präsentierte sich das Duett „Lea und Alex“ mit gecoverten und selbstgeschriebenen Songs.



■ LANDESGEMEINSCHAFT MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN IN DER JUGENDHILFE SCHLESWIG-HOLSTEIN (LAG MÄDCHEN)

Die Geschäftsführung der LAG Mädchen (LAG nach §78 SGB VIII) und die Unterstützung der LAG Jungen*arbeit wechselten 2017 vom ehemaligen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein zum Landesjugendring. Seit dem 1. September 2017 ist die Geschäftsführerin mit 20 Stunden/Woche beim Landesjugendring angestellt.

Die LAG Mädchen* veranstaltete 2018 drei Fachtage. Am 21. März führte sie eine Veranstaltung zum Thema „*Gender und Intersektionalität*“ in Mözen durch. Nach einem Impulsvortrag von Dr. Ines Pohlkamp (Gender Institut Bremen) hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich über intersektionale Perspektiven in der Mädchen*arbeit, aktuelle Diskurse und Entwicklungen in der Mädchen*arbeit auszutauschen.

Am 3. April organisierte die LAG Mädchen* in Kooperation mit der LAG Jungen*arbeit Schleswig-Holstein einen gemeinsamen Fachtag zum Thema: „*Aktuelle Herausforderungen und Positionen der Mädchen*- und Jungen*arbeit*“ in Kiel. Den Einführungsvortrag hielt Michael Drogand-Strudt (BAG Jungenarbeit), die anschließenden praxisorientierten Workshops wurden von Mitgliedern der LAG Jungen*arbeit und der LAG Mädchen* geleitet. Im Rahmen des Fachtags luden beide Landesarbeitsgemeinschaften dazu ein, sich über gendersensible Pädagogik auszutauschen und Anregungen für eine diversitätsbewusste Mädchen*- und Jungen*arbeit sowohl in der Theorie als auch für die Praxis mitzunehmen.

Am 1. Juni veranstaltete die LAG Mädchen* in Kooperation mit dem Landesfrauenrat, dem Landesjugendring Schleswig-Holstein, dem Paritätischen Schleswig-Holstein und dem Petze-Institut für Gewaltprävention den Fachtag „*Gender und Rechtsextremismus*“ in Kiel. Referentinnen des Fachtages waren Prof. Dr. Esther Lehnert (Alice Salomon Hochschule Berlin), Prof. Dr. Melanie Groß (FH Kiel), Juliane Deppe und Ruth Emminger (beide Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus). Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen lud die LAG Mädchen* dazu ein, sich mit geschlechtsspezifischen Aspekten der rechtsextremen Szene auseinanderzusetzen sowie Handlungsansätze für den Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Äußerungen in den eigenen Organisationszusammenhängen zu entwickeln.

Darüber hinaus initiierte die LAG Mädchen* am 6. September in Kooperation mit dem Autonomen Mädchenhaus ein Netzwerktreffen für geflüchtete Mädchen* und junge Frauen* in Kiel. Ziel des Treffens war, einen Austausch zur Situation von geflüchteten Mädchen* und jungen Frauen* in

Schleswig-Holstein zu ermöglichen, Vernetzungsstrukturen aufzubauen und einen Wissenstransfer untereinander herzustellen. Für das Jahr 2019 sind weitere Treffen geplant.

Die LAG Mädchen* führte in Kooperation mit dem Landesjugendring am 10. November die 7. Mädchen*messe in Lübeck durch (s.o.).

Am 1. Dezember veranstaltete die LAG Mädchen* eine Fachkräftefortbildung zum Thema „*Kommunikation, Austausch und Koordination zwischen haupt- und ehrenamtlichen Strukturen und neue fachliche Herausforderungen in der Mädchen*arbeit in Schleswig-Holstein*“ in Kiel.

Die LAG Mädchen* tagte im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung an drei Terminen. Bei den Mitgliederversammlungen wurde neben dem Austausch zu strukturellen Angelegenheiten auch zu inhaltlichen Schwerpunkten gearbeitet. So stellte eine Vertreterin der Aktion Kinder- und Jugendschutz das Thema Gender und Rechtsextremismus vor, Vertreterinnen der Mädchentreffs der Landeshauptstadt Kiel gestalteten einen Input zum Thema geflüchtete Mädchen* und die HAKI e.V. informierte über queere Mädchen*arbeit.

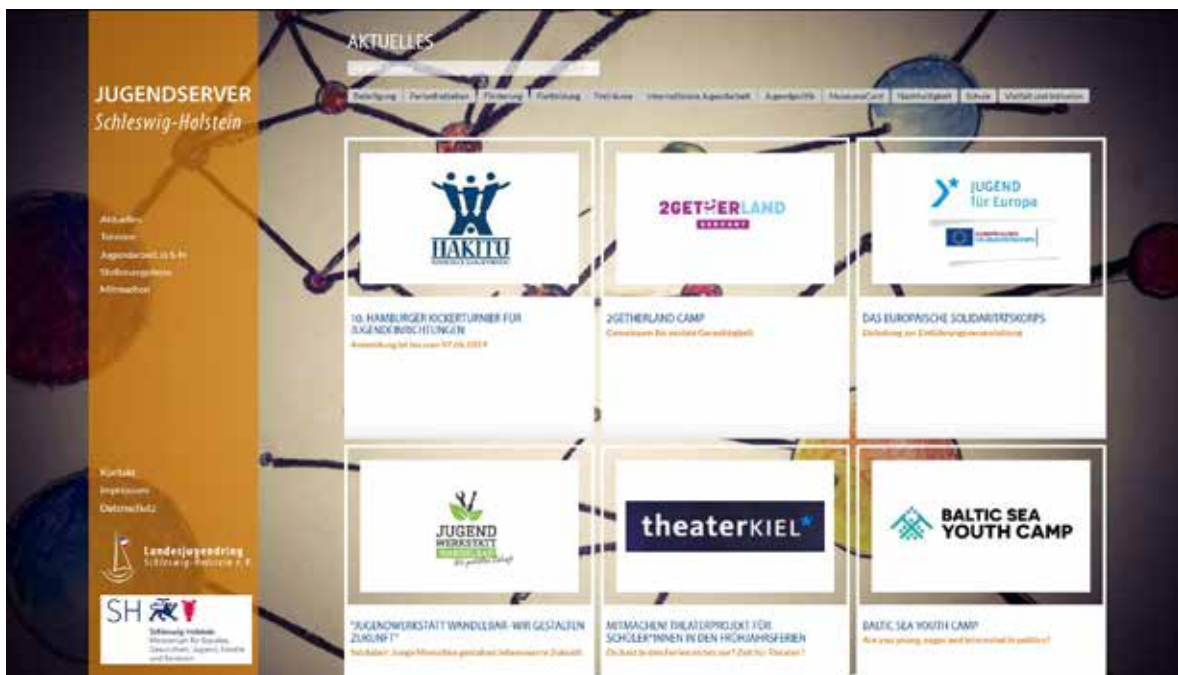
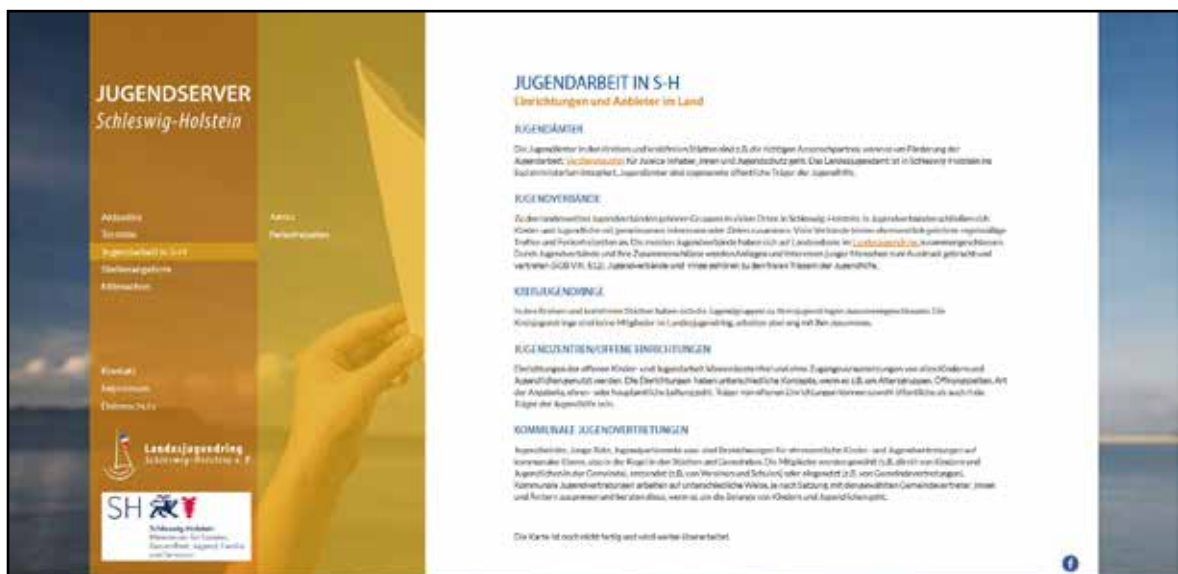
Die Entwicklung des neuen Internetauftritts der LAG Mädchen* wurde im letzten Jahr abgeschlossen. Der Entwurf einer Qualitätsbroschüre „*Mädchenarbeit und Jungenarbeit in Schleswig-Holstein – Empfehlungen für die Qualität*“ wurde dem Ministerium vorgelegt. Die LAG beteiligte sich, neben verschiedenen Außenvertretungen wie z.B. im Fachgremium für geflüchtete Frauen, an der Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik und besuchte die Mitgliederversammlung sowie den Fachtag zum Thema „*Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchen*arbeit*“.

Die Geschäftsführung unterstützte die LAG Jungen*arbeit bei der Organisation und Durchführung des gemeinsamen Fachtags im März (s.o.) sowie bei der Entwicklung einer gemeinsamen Qualitätsbroschüre zum Thema Mädchen*- und Jungen*arbeit, die 2019 erscheinen soll.



■ JUGENDSERVER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der Jugendserver Schleswig-Holstein ist unter www.jugendserver-sh.de erreichbar. Der Landesjugendring stellt hier für alle Akteure der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein aktuelle Informationen bereit, die er recherchiert und aufbereitet – Veranstaltungshinweise, Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe, Stellenangebote in der Jugendarbeit, bundesweite Ausschreibungen, Hinweise auf neue Materialien und vieles mehr. Jede_r kann für die Allgemeinheit interessante Informationen über Projekte, Aktivitäten und Angebote an info@ljrsh.de senden, um sie auf dem Jugendserver veröffentlichen zu lassen. Der Jugendserver ist auch mobil erreichbar.



■ INTERNATIONALE JUGENDARBEIT - OSTSEE-JUGENDBÜRO



Im Berichtsjahr 2018 organisierte und betreute der Referent im Ostsee-Jugendbüro fünf bi- und multilaterale Fachkräfte- und Jugendaustauschmaßnahmen sowie zwei Maßnahmen in Deutschland mit insgesamt 107 Teilnehmenden und 34 Programmtagen. Darüber hinaus informierte er in Einzelgesprächen und auf Veranstaltungen über die Möglichkeiten eines europäischen Auslandsaufenthaltes und beriet zu Fördermöglichkeiten.

Bilaterale Maßnahmen – finnisch-deutsche und russisch-deutsche Zusammenarbeit

Die erfolgreiche Kooperation des Landesjugendrings Schleswig-Holstein mit den Regionalen Verwaltungsämtern in Südfinnland (Helsinki) und Ostfinnland (Kuopio) wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Darüber hinaus konnte mit der Agentur für Jugendpolitik des Kaliningrader Gebiets die gute Zusammenarbeit im Bereich internationaler Jugendbegegnungen auch im Bereich der Fachkräfteaustausche fortgesetzt werden.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein in Ostfinnland



Vom 11. bis 16. März besuchten sieben Vertreter_innen der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein das winterliche Ostfinnland. Das Thema lautete „*Gendersensible Jugendarbeit*“. Die ersten Tage verbrachten die Teilnehmer_innen in der Jugendbildungsstätte Metsäkartano und den zweiten Teil in Kuopio. Die Gäste bekamen im Rahmen von Expert_innengesprächen in zahlreichen Organisationen und Verbänden Informationen zum Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsgesetz in Finnland. Zudem wurden ein Mädchenhaus und die Jugendorganisation SETA besucht, die im Bereich gendersensibler Jugendarbeit aktiv ist. Die Gleichstellungsarbeit bei der Students Union Eastern Finland standen ebenso auf dem Programm wie ein Besuch in einem Jugendzentrum und einer Schutzeinrichtung für Mädchen und Frauen. Die Zusammenarbeit mit Ostfinnland wird auch im Jahr 2019 fortgesetzt.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland in Schleswig-Holstein

Vom 3. bis 8. Juni besuchten sieben Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland Schleswig-Holstein. Das Thema des Fachkräfteaustauschs war „*Mental Health in and through Youth Work*“. Die Gäste aus Südfinnland interessierten sich für die Arbeit mit jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und benachteiligten Jugendlichen. Zu diesem Thema besuchten sie den Paritätischen Wohlfahrtsverband in Kiel und den Bildungsträger INAB. Darüber hinaus wurden das Jugendaufbauwerk am Koppelsberg und das Projekt „*Jump*“ in Lübeck besucht, welches benachteiligten Jugendlichen die Möglichkeit zu einem Praktikum in Dänemark gibt. Schließlich wurden das Diakonische Werk in Rendsburg und die Ausbildungsprojekte beim Kreisjugendring Plön besucht. Den Abschluss bildete ein Besuch der Jugendberufsagentur und des Projekts „*Catch Up*“ für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Hamburg.



Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland in Schleswig-Holstein

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein besuchten den Oblast Kaliningrad

Vom 22. bis 30. November besuchten erstmals sieben Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein die Stadt und das Gebiet Kaliningrad. Die deutsche Delegation informierte sich über die verschiedenen Formen und die Schwerpunkte der Jugendarbeit in Kaliningrad. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch in der Agentur für Jugendangelegenheiten des Gebiets Kaliningrad sowie Besuche bei verschiedenen Jugendclubs und anderen Jugendorganisationen in den Städten Kaliningrad, Swetly, Baltijsk und Tschernjachowsk. Die Gäste erhielten einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die Rahmenbedingungen von Jugendarbeit in Russland. Es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit fortzusetzen.



Multilaterale Maßnahmen

14. Ostsee-Jugendmediencamp

Vom 17. bis 27. Juli fand das 14. Ostsee-Jugendmediencamp mit insgesamt 40 Teilnehmer_innen aus Dänemark, Norwegen, Lettland, Polen, Russland und Schleswig-Holstein, darunter auch zwei Jugendliche mit Fluchterfahrung, statt. Das Camp wurde vom Ostsee-Jugendbüro in Zusammen-



arbeit mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein organisiert und durchgeführt. Während der Veranstaltung arbeiteten die jungen Menschen im Alter zwischen 17 und 24 Jahren in Arbeitsgruppen mit den Medien Video, Audio und Multimedia. Das Material für die Medienprodukte wurde auf Exkursionen nach Kiel und Hamburg gesammelt. Im Rahmen von zwei Workshops setzten sich die Teilnehmer_innen zudem mit kritischen Aspekten der Mediennutzung, u.a. den Themen Fake News, Filterblasen und Extremismus im Netz, auseinander. Das bearbeitete Material wurde in zwei Live-Sendungen (Kiel FM und Kiel TV) im Offenen Kanal Kiel gesendet. Finanziert wurde das Camp durch das EU-Programm Erasmus+

und durch Zuschüsse des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

Baltic Youth Exchange – Integration through sport

46 Teilnehmer_innen aus acht Ländern des Ostseeraums beschäftigten sich vom 12. bis 19. Oktober in der Jugendbildungsstätte Haus Rothfos mit dem Potenzial von Sport für gelungene Inklusion. Die Veranstaltung war eine Kooperation des Ostsee-Jugendbüros und der Sportjugend Schleswig-Holstein. Im Rahmen von Workshops tauschten sich die Teilnehmer_innen zu unterschiedlichen Aspekten von Sport und Inklusion in den einzelnen Ländern und Europa aus. Darüber hinaus wurden verschiedene Sportarten erprobt und deren Möglichkeiten zur Förderung von Inklusion getestet. Im Rahmen eines Workshops mit „Menschen in Bewegung“ konnten die Teilnehmer_innen Wheelsoccer testen und mit Menschen mit Handicap in Austausch kommen. Darüber hinaus gab es Expert_innengespräche zum Thema, u.a. mit Vertreter_innen der Special Olympics und der Stiftung Alsterdorf aus Hamburg. Des Weiteren wurden die Jugendarbeit und die jugendpolitische Vernetzung im Ostseeraum im Allgemeinen thematisiert. Durch die Beteiligung verschiedener Jugendringe und anderer Jugendorganisationen konnten hier viele wertvolle Kontakte geknüpft werden.

Finanziert wurde der Baltic Youth Exchange durch das EU-Programm Erasmus+ und durch Zuschüsse des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

Sonstige Veranstaltungen / Aktivitäten

Eurodesk



Seit 2005 ist der Landesjugendring Schleswig-Holstein über das Ostsee-Jugendbüro die regionale Servicestelle für Eurodesk Deutschland in Schleswig-Holstein. Eurodesk ist ein europäisches Jugendin-

formationsnetzwerk mit Nationalagenturen und regionalen/lokalen Servicestellen in 34 Ländern. Ziel des Netzwerks ist es, Jugendlichen und Multiplikator_innen der Jugendarbeit den Zugang zu

Europa zu erleichtern, vor allem aber über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren. Im Rahmen dieser Arbeit nahm der Referent an einer dreitägigen Jahrestagung im April in Bonn teil. Als regionale Servicestelle von Eurodesk in Schleswig-Holstein machte das Ostseejugendbüro zahlreiche Jugendliche mit den Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte im europäischen Ausland vertraut. Neben Einzelberatungen hielt der Referent in Zusammenarbeit mit Europeers neun Vorträge zum Thema „*Wege ins Ausland*“ und informierte Jugendliche auf vier Messen. Insgesamt wurden 1.140 Personen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten beraten, an den Vorträgen nahmen 328 Personen teil.

Take 5 - Welcome to Europe

Der Referent im Ostsee-Jugendbüro beteiligte sich im Jahr 2018 an drei Vorbereitungstreffen im Take V Netzwerk zur Vorbereitung der nächsten Take V-Jugendkonferenz, die im März 2019 in Bremen stattfindet.

Seit 2010 kooperiert der Landesjugendring Schleswig-Holstein mit den Landesjugendringen und anderen Jugendverbänden sowie den Jugendbehörden aus den fünf norddeutschen Bundesländern. An der Konferenz, die im Rahmen des Strukturierten Dialogs zur Jugendstrategie der Europäischen Union stattfand, nehmen i.d.R. ca. 75 Teilnehmer_innen teil, die sich mit europäischen Themen und ehrenamtlichem Engagement in der Jugendarbeit beschäftigten. Diese Themen diskutieren die Jugendlichen dann mit Politiker_innen der Kommunal-, Landes- und EU-Ebene.

Zusammenarbeit im Ostseeraum

Der Landesjugendring ist im Rahmen der Baltic Sea States Subregional Cooperation (BSSSC) aktiv und unterstützt die Vernetzung junger Menschen im Ostseeraum auf regionaler Ebene. Der Referent im Ostsee-Jugendbüro und Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an Gesprächen mit dem Europaministerium, den Jungen Europäischen Föderalisten und dem Verband politischer Jugend teil.

Der Landesjugendring Schleswig-Holstein vertritt in der Ostseezusammenarbeit das Deutsche Nationalkomitee für Internationale Jugendarbeit und begleitet die Arbeit dieses Netzwerks. Das Ziel besteht weiterhin darin, eine nachhaltige Kooperation der Jugendringe im Ostseeraum zu erreichen.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem Europaministerium beteiligte sich der Landesjugendring am Ostsee-Dialog am 25. Oktober im RBZ Wirtschaft. Der Ostsee-Dialog wurde federführend von der Europa-Union, dem Europaministerium und dem Landtag organisiert. Das Ostsee-Jugendbüro unterstützte die Organisation der Veranstaltung und führte federführend eine Diskussionsrunde zum Thema „*Demokratie in Gefahr?*“ durch. Im Rahmen der Diskussionsrunde wurde über die Gefahren durch zunehmenden Populismus diskutiert und welche Möglichkeiten es im Rahmen von Jugendbeteiligung gibt, um dem entgegen zu wirken.

■ JULEICA



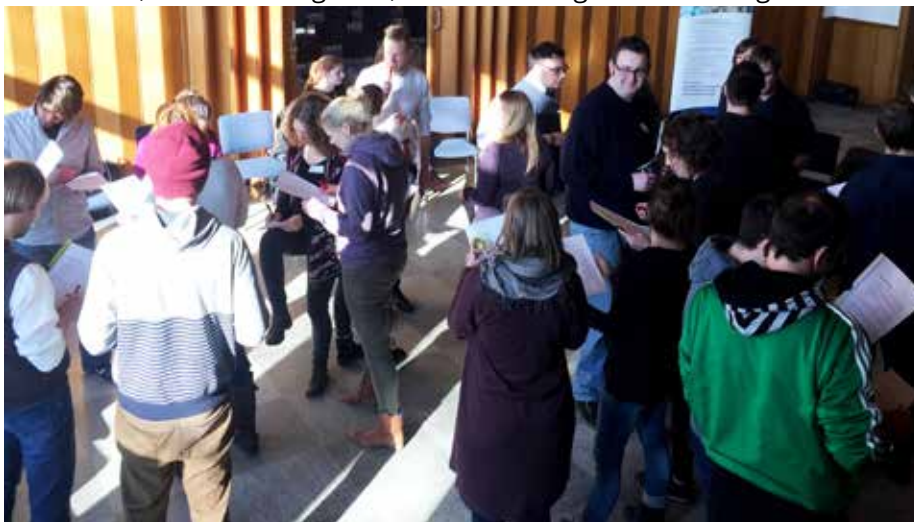
Die Jugendleiter_innen-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber_innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. In Schleswig-Holstein können Juleica-Inhaber_innen bis zu zwölf Tage im Jahr Freistellung erhalten, der/die Arbeitgeber_in bekommt den Verdienstausschlag erstattet. Seit 2017 ist die Landeszentralstelle für die Juleica beim Landesjugendring angesiedelt. Neben der Verwaltung des Juleica-Online-Systems wird die Juleica-Ausbildung mit allen beteiligten Partnern der außerschulischen Jugendbildung weiterentwickelt. Antragsteller_innen, freie und öffentliche Träger können sich zur Arbeit mit dem Juleica-Online-System beraten lassen.

2018 lag der Fokus der Landeszentralstelle auf der Vernetzung mit den freien und öffentlichen Trägern, die in das Juleica-Antragsverfahren und die Ausbildung von Jugendleiter_innen eingebunden sind. Außerdem wurden Fortbildungsinhalte für Teamer_innen in der Juleica-Ausbildung und Antrags-Bearbeiter_innen entwickelt. Der Referent besuchte dazu die unterschiedlichen Anbieter_innen von Juleica-Ausbildungen, um sich einen umfassenden Überblick über die landesweiten Strukturen und inhaltlichen Schwerpunkte zu verschaffen. Bei drei Veranstaltungen wurden Impulsreferate gehalten und Entwicklungsperspektiven im Bereich Juleica aufgezeigt. Themen waren dabei u.a. Umfang, Rahmenbedingungen und inhaltliche Ausgestaltung von Jugendleiter_innen-Kursen in Schleswig-Holstein sowie deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Der Austausch mit den Juleica-Zentralstellen der anderen Länder und mit der Bundeszentralstelle findet regelmäßig statt. Vor allem in Bezug auf die 2019 beginnende bundesweite Weiterentwicklung der Juleica in den Bereichen Antragsverfahren, Qualitätsstandards und Öffentlichkeitsarbeit gab es vorbereitende Gespräche und Vernetzungen. Nach der vom Landesjugendring SH unterstützten Forderung „JA zur bundesweiten Weiterentwicklung der Juleica bis 2019“ des DBJR konnte im Oktober 2018 auf Bundesebene eine Stelle für eben diesen Zweck eingerichtet werden. Die Landeszentralstelle steht dazu in engem Austausch mit dem DBJR und wird sich im kommenden Jahr intensiv in den Weiterentwicklungsprozess einbringen.

Der Austausch mit den Juleica-Zentralstellen der anderen Länder und mit der Bundeszentralstelle findet regelmäßig statt. Vor allem in Bezug auf die 2019 beginnende bundesweite Weiterentwicklung der Juleica in den Bereichen Antragsverfahren, Qualitätsstandards und Öffentlichkeitsarbeit gab es vorbereitende Gespräche und Vernetzungen. Nach der vom Landesjugendring SH unterstützten Forderung „JA zur bundesweiten Weiterentwicklung der Juleica bis 2019“ des DBJR konnte im Oktober 2018 auf Bundesebene eine Stelle für eben diesen Zweck eingerichtet werden. Die Landeszentralstelle steht dazu in engem Austausch mit dem DBJR und wird sich im kommenden Jahr intensiv in den Weiterentwicklungsprozess einbringen.

Der Juleica-Fachtag fand am 15. September zu den Themen Juleica und Inklusion statt. Die Frage, wie Inhalte, Veranstaltungsorte, Ausschreibungen und sonstige Rahmenbedingungen von Jugend-



leiter_innen-Kursen so gestaltet werden können, dass Zugangsbarrieren möglichst abgebaut werden, wurde intensiv diskutiert.

U.a. das Thema „*leichte Sprache*“, das in Kooperation mit der Lebenshilfe Schleswig-Holstein ausführlich erarbeitet werden konnte, wurde als wichtiges Merkmal identifiziert.

Landesweiter Teamer_innentag

Landesweiter Teamer_innen-Tag

Am 3. März fand der 6. Teamer_innen-Tag im Fichtenhof in Rickling statt. Die Workshop-Angebote für Ausbilder_innen im Bereich Juleica nahmen die Themen „Kommunalpolitik“ und „Diversitätsbewusste Perspektiven für Jugendleiter_innen“ auf. Neben den beiden inhaltlichen Schwerpunkten gab es viel Gelegenheit zum methodisch angeleiteten Austausch und der Vernetzung unter den Ausbilder_innen.

Der Teamer_innen-Tag 2018 wurde in Kooperation mit dem Landessportverband, der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend, der Jugendfeuerwehr, dem Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt und der DLRG-Jugend inhaltlich vorbereitet, organisiert und durchgeführt.

Juleica gilt als Ehrenamtskarte

Seit Beginn des Jahres hat sich die Landeszentralstelle in einen Austausch mit dem Ehrenamt-Netzwerk Schleswig-Holstein und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren begeben. Ziel war, die bürokratischen Hürden für ehrenamtliche Jugendleiter_innen zu minimieren und dafür zu sorgen, dass die Juleica in Schleswig-Holstein zukünftig gleichzeitig als Ehrenamtskarte gilt und nicht gesondert beantragt werden muss. Nach umfangreichen Abstimmungen mit den Kooperationspartnern und dem DBJR wird die Juleica ab 1.01.2019 in Schleswig-Holstein mit dem aufgedruckten Logo der Ehrenamtskarte an die Jugendleiter_innen versandt und gilt somit gleichzeitig als Ehrenamtskarte. Diese Aufwertung der Juleica gelingt Schleswig-Holstein als erstem Bundesland.



■ PROJEKT DIVERSITY

Der Landesjugendring richtete im Jahr 2018 eine zeitlich befristete Projektstelle Diversity im Umfang von etwa 12 Stunden/Woche ein. Ziel der Stelle war es, Verbände bei der Entwicklung von inklusiven Konzepten zu unterstützen und Fördermittel für die mittelfristige Sicherung des Projektes zu beantragen.

Im März 2018 gründete sich im Rahmen des Projektes die AG Inklusion. Die AG Inklusion tagte im Jahr 2018 fünfmal und wird fortgeführt. Die AG zielt darauf ab, Inklusion als Gestaltungsprinzip innerhalb der Jugendverbandsarbeit zu verankern. Sie besteht aus Vertreter_innen der Mitgliedsverbände, Anschlussverbände (u.a. Vertreter_innen des Inklusionsbüros der Lebenshilfe Schleswig-Holstein) und der Kreisjugendringe. Die AG Inklusion entwickelt zurzeit eine Arbeitshilfe zum Thema Inklusion. Des Weiteren hat die AG Inklusion einen Entwurf für einen Antrag zur Vollversammlung des Landesjugendrings 2019 vorbereitet und diesen an den Vorstand übergeben.

Insgesamt wurden drei Fortbildungen zum Thema Diversität für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen konzipiert und durchgeführt: Am 3. März fand der Workshop „Diversitätsbewusste Perspektiven für Jugendgruppenleiter_innen“ im Rahmen der Fortbildung für Juleica-Ausbilder_innen in Rickling statt. Am 25. April fand der Workshop „Diversitätsbewusste Bildungsarbeit“ im Rahmen der Juleica-Ausbildung von Mixed Pickles e.V. in Niebüll statt und am 26. Mai der Workshop „Mädchen*arbeit und Diversität“ für haupt- und ehrenamtliche Multiplikator_innen aus der Mädchenarbeit in Schleswig-Holstein in Eckernförde.

Die Projektstelle unterstützte bei der inhaltlichen Konzeption des Juleica-Fachtages am 15. Sep-

tember zum Thema Inklusion. Des Weiteren bereitete die Mitarbeiterin eine gemeinsame Fachtagung des Bundesverbandes Lebenshilfe e.V. und des Deutschen Bundesjugendring zur inklusiven Jugendarbeit mit vor und erarbeitete einen Projektantrag mit dem Titel „Zum Glück inklusiv“. Bei Bewilligung beginnt das Projekt in der ersten Jahreshälfte 2019.

■ SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG/ UMSETZUNG BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ

2018 fanden zwei Vernetzungstreffen für die Ansprechpersonen Kinderschutz aus Verbänden und Kreisjugendringen statt. Die Treffen dienen dem Austausch beim Umgang und Handlungsmöglichkeiten in Verdachtsmomenten, bieten die Möglichkeit kollegialer Beratung und des Austauschs über Ideen und Vorgehensweisen bei der Verankerung des Themas in den Strukturen und Fortbildungen der Verbände und Kreisjugendringe. Das zweite Treffen fand in den Räumen des Kinderschutzbundes statt. Dazu wurde eine Kollegin des Kinderschutzzentrums eingeladen, die über Aufbau und Struktur von Schutzkonzepten informierte.

Die zuständige Referentin informierte außerdem in mehreren Vorträgen und Workshops über Handlungsmöglichkeiten bei Verdachtsfällen, sensibilisierte Jugendleiter_innen u.a. im Rahmen der Juleica-Grundausbildung für das Thema und stand als Ansprechpartnerin bei Fragen aus Verbänden zur Verfügung. Im August fand eine ganztägige Fortbildung zum Thema „*Kinderschutz - Austausch, Übungen und praktische Handlungsansätze*“ für die haupt- und ehrenamtlichen Ansprechpersonen aus Verbänden und Jugendringen mit dem Referenten Holger Specht statt. Inhalte waren Wahrnehmen von Grenzverletzungen, professionell agieren in Verdachtsmomenten und der Umgang mit Übergriffigkeit unter Kindern und Jugendlichen.

■ MUSEUMSCARD

Mit der MuseumsCard hatten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Juleica-Inhaber_innen vom 22. Juni bis 1. November freien Eintritt in Schleswig-Holsteinische Museen.

Das Projekt führte der Landesjugendring auch 2018 im Auftrag der Schleswig-Holsteinischen Sparkassen und des Kulturministeriums und in Kooperation mit dem Museumsverband und Nah.SH durch.



Mit über 100 teilnehmenden Museen und 105.000 ausgegeben Karten war es das bisher erfolgreichste Jahr seit Bestehen der MuseumsCard. Die Auftaktveranstaltung fand am 18. Juni mit Ministerin Karin Prien im Museum Behnhaus Drägerhaus in Lübeck statt.

Mit der MuseumsCard konnte man auch gewinnen: Mit drei Eintrittsstempeln oder gescannten QR-Codes nahm man an der Verlosung von diversen Preisen teil. Der Sonderpreis

für Gruppen war diesmal ein Gutschein für einen Kuttertörn auf der Kieler Förde. In den Herbstferien galt die MuseumsCard wieder an zwei Tagen als Freifahrtkarte in allen Bussen und Bahnen von NAH.SH. Auch 2019 wird die Kooperation fortgesetzt.

■ JUGENDSAMMLUNG

Koordiniert von Sammlungsbeauftragten in den Kreisjugendrängen sammelten Jugendgruppen vom 25.05.-17.06.18 gemeinsam für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Schirmherrschaft übernahm Landtagspräsident Klaus Schlie, der auch die erfolgreichsten Sammelgruppen des Vorjahres zu sich einlud. 2018 wurde wieder ein hervorragendes Sammlungsergebnis erzielt, das etwas unter dem Vorjahr lag. Wir danken allen Jugendgruppen, die sich an der Sammlung beteiligt und damit nicht nur eigene Projekte, sondern auch die Arbeit der Kreisjugendränge und des Landesjugendrings unterstützt haben!

Der Vorteil der Jugendsammlung liegt in der Möglichkeit unbürokratisch und ohne Anträge zu schreiben an Geld zu kommen. Die Gruppe kann komplett selbst entscheiden, was sie mit dem Geld macht – Material kaufen, eine besondere Aktion planen oder die Ferienfahrt finanzieren. Gleichzeitig macht sie auf ihre Arbeit aufmerksam und findet neue Mitstreiter_innen. Die Organisation auf Landesebene, Sammellisten, Flyer mit Informationen zur Sammlung, 6.000 Faltblätter mit dem Sammlungsaufruf des Landtagspräsidenten und der Vorsitzenden des Landesjugendrings stellt der Landesjugendring zur Verfügung. Außerdem übernimmt er das Ausstellen von Spendenbescheinigungen.

Das Aufkommen aus der Jugendsammlung betrug

2018	290.720,49 Euro
Anteil der Kreisjugendränge (80 % nach Abzug der Kosten)	231.069,48 Euro
Erlös für den LJR	<u>57.767,36 Euro</u>

Gesamt 2017: 294.532,79 Euro
Erlös LJR 2017: 58.435,32 Euro



■ MEDIENKOMPETENZ

Der Landesjugendring beteiligt sich an der Lenkungsgruppe Medienkompetenz und ist Kooperationspartner des jährlichen Medienkompetenztags. Das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein hat sich im Juli 2010 in Kiel gegründet und besteht aus 15 landesweit tätigen Institutionen und Organisationen. Ziel des Netzwerks ist es, die vielfältigen Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz zu bündeln.

Im Rahmen des Medienkompetenztages am 10. November war der Landesjugendring mit einem Workshop und einem Informationsstand vertreten. Der Titel des Workshops lautete „*Tools in der außerschulischen Jugendarbeit*“ und wurde in Kooperation mit dem Kreisjugendring Stormarn durchgeführt. Darüberhinaus veranstaltete der Landesjugendring in der Mittagspause einen informellen Austausch der Teilnehmer_innen aus der Jugendarbeit mit einem Imbiss und alkoholfreien Cocktails von Jim's Bar vom Guddy Treff in Kiel.

Gemeinsam mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) hat der Landesjugendring weiterhin Fortbildungsmodule in verschiedenen Medienbereichen entwickelt bzw. weiterentwickelt. Die Module wurden in den Bereichen *Medienkompetenz, Medienpädagogik, Genderspezifische Medienarbeit, Medienrecht* und *Medienschutz* unter *#smarte Jugendarbeit* zusammengefasst. Sie sind sämtlich zur Verlängerung der Juleica anerkannt und können ab dem Frühjahr 2019 beim OKSH kostenlos für die Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter_innen gebucht werden.

■ FORTBILDUNG DER BILDUNGSREFERENT_INNEN

Vom 26. bis 28. November fand das zweieinhalbtägige Fortbildungstreffen der Bildungsreferent_innen statt. Unter dem Titel „*Medien machen die Arbeit leichter?!*“ referierten Henning Fietze und Katharina Coordes vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein. Augenmerk lagen auf Umgang mit und Anwendung von Medien, dem Nutzen von „*Influencer*“ in Bezug auf Jugendverbandsarbeit und der Nachwuchsgewinnung, aber auch auf dem kritischen Hinterfragen von Theorie und Praxis. Neben einem moderierten kollegialen Austausch und methodischem Einstieg bot das Bildungsreferent_innen-Treffen Raum und Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. An der Vorbereitung und Durchführung dieser Fortbildung waren neben dem Landesjugendring auch der Referent vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie die Referentin der Falken maßgeblich beteiligt.

■ BERATUNG ZU VERSICHERUNG UND HAFTUNGSFRAGEN

Der Landesjugendring steht seinen Mitgliedern bei grundsätzlichen Fragen zum Thema Versicherung und Haftung zur Verfügung. Seit 1982 arbeitet er mit der Bernhard Assekuranz zusammen, die über ein umfangreiches Wissen in der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden verfügt, z.B. zu Haftpflicht-, Unfall-, Vereinsrechtsschutz-, Inventar- und Reiseversicherungen. Die Mitglieder bekommen Information und Beratung und erhalten Hilfestellung bei Schadensfällen.



■ ARBEITSHILFEN UND ANDERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Landesjugendring gibt eine Reihe von Materialien heraus, unter anderem eine Arbeitshilfe zur Grundausbildung von Jugendleiter_innen und Rechtliche Grundlagen.

2017 wurde die Arbeitshilfe „*Demokratie direkt vor unsere Tür*“ erstellt. Sie wurde gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung und dem Kreisjugendring Stormarn für den Einsatz in der Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter_innen und der Jugendarbeit entwickelt. Sie enthält praxisnahe Methoden für die Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunalpolitik. Neben verschiedenen Methoden zum Einstieg und Fragen zu Beteiligungsrechten von Jugendlichen beinhaltet die Arbeitshilfe auch ein spannendes Planspiel zu Interessenkonflikten in Gemeinden und einen Kommunalpolitik-Escape-Room.

Die Arbeitshilfe wurde in verschiedenen Zusammenhängen getestet und ist geeignet, das eher trockene Thema anschaulich und mit Methoden, die für die außerschulische Jugendarbeit geeignet sind, darzustellen.

■ HAUS ROTHFOS

Seit 1951 Jahren nutzt der Landesjugendring als Träger Haus Rothfos für Tagungen, Seminare, Bildungsveranstaltungen. Das Haus wird auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages mit dem Land Schleswig-Holstein als Jugendbegegnungs-, Bildungs- und Erholungsstätte betrieben und steht für Veranstaltungen anderer Organisationen offen, z.B. für Jugendgruppenreisen, Klassenfahrten, Ferien- und Familienfreizeiten. Die Belegung des Hauses erfolgt durch die Leitung des Hauses und zentral durch die Geschäftsstelle in Kiel. Die Bildungsstätte ist ganzjährig geöffnet und bietet durch die idyllische



Lage am Mözener See (bei Bad Segeberg) mit Sportplatz, Wald, Tagungsräumen und Spielplatz vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sie verfügt über insgesamt 72 Betten auf 2 Ebenen und über 6 Tagungsräume. Auf jedem Flur und in mehreren Zimmern befinden sich Duschen und WCs. Das Haus ist teilweise für Rollstuhlfahrer_innen geeignet und verfügt in beiden Gebäuden über kostenfreies WLAN (Glasfaser). 2018 zählte die Bildungsstätte 7.080 Übernachtungen.

■ DANK

Im Namen des Landesjugendrings danke ich allen, die sich ehren- oder hauptamtlich für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein und darüber hinaus eingesetzt haben. Gemeinsam haben freie und öffentliche Träger dazu beigetragen, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in unserem Land zu verbessern.

Der Dank richtet sich insbesondere an die Mitglieder des Vorstandes, des Hauptausschusses und der Kontrollkommission, die Delegierten und ehrenamtlichen Vorstände der Jugendverbände, Kreisjugendringe und Partnerorganisationen sowie an die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings, der Jugendverbände und der Kreisjugendringe für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

Darüber hinaus danke ich allen, die die Jugendverbandsarbeit unterstützten, insbesondere den zuständigen Mitarbeiter_innen der Ministerien und den Abgeordneten des Land- und Bundestages sowie den schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Jugendleiter_innen, Vorstandmitgliedern, und weiteren Mitarbeiter_innen, ohne deren engagierten, freiwilligen Einsatz Jugendarbeit in diesem Lande nicht möglich wäre.



Alexandra Ehlers, Vorsitzende



► **Haus Rothfos Jugendbildungsstätte**
des Landesjugendrings Schleswig-Holstein

Wiesengrund 20, 23795 Mözen
TELEFON 045 51/4444
TELEFAX 045 51/94667
E-MAIL info@haus-rothfos.de
INTERNET www.haus-rothfos.de



Haus Rothfos, Mözen

Die Jugendbildungsstätte Haus Rothfos fügt sich mit ihren zwei reetgedeckten Häusern idyllisch in die malerische Landschaft direkt am Mözener See ein. Durch die ruhige Lage bietet sie vielfältige Möglichkeiten zur Bildung, Freizeitgestaltung, Entspannung und Erholung. Sie ist ganzjährig geöffnet und für Tagungen, Seminare und Bildungsveranstaltungen ebenso geeignet wie für Klassenfahrten, Jugendgruppenreisen, Ferien- und Familienfreizeiten.

In der näheren Umgebung gibt es viele interessante Ziele für naturkundliche Exkursionen, Wander-, Rad- und Kanufahrten sowie kulturelle Ausflüge nach Bad Segeberg und Lübeck. In den Monaten Juni bis August finden in Bad Segeberg die Karl-May-Festspiele statt.



Weitere Infos finden Sie im Internet: www.haus-rothfos.de



MuseumsCard Auftakt Lübeck



Mädchenmesse



Ostsee-Jugend MedienCamp